Sitzung 20.07.2009

Home
Aktuelles aus 2009
Aktuelles aus 2008
Aktuelles aus 2007
Aktuelles aus 2006
Aktuelles aus 2005
Aktuelles aus 2004
Vorstand
Fraktion
@mmerndorf-online
Termine
Kommunalwahl
Aktuelles
Links
Bilderarchiv
Kontakt
Gästebuch

Site Map

Schreiben Sie uns dochmal

Impressum

Nachrichten aus dem Feuerwehrhaus Ammerndorf. Zu einer wahrlich Mammutsitzung mit über 30 Tagesordnungspunkten traf sich der Ammerndorfer Gemeinderat im FFW Haus.

Im ersten Punkt wurde die Sitzungsniederschrift der Juni-Sitzung einstimmig genehmigt. Aus der nichtöffentlichen Sitzung waren folgende Punkte bekannt zu geben:

TOP 3 Baugesuche behandelte zunächst das Vorhaben einer **Flächennutzungsplanänderung für eine Freiflächen Photovoltaikanlage** neben dem Bauernhof Rudel in Ammerndorf (wir berichteten). Herr Rühl vom Planungsbüro stellte anhand einer Präsentation das Vorhaben und den Umfang der Planung vor. Die Fläche wird in zwei Bauabschnitte aufgeteilt und entsprechend eingegrünt. Die Fläche soll weiterhin als „Magerrasen“ mit verschiedenen Pflanzensorten behandelt werden. Ein zweimaliges mähen pro Jahr ist deshalb notwendig. Die Zeitliche Planung sieht nun eine frühzeitige Bürgerbeteiligung sowie die sofortige Anhörung der Träger öffentlicher Belange vor. Dies werde etwa einen Monat in Anspruch nehmen, nachdem die Planung ausgearbeitet ist.

Bis Oktober 2009 – so Herr Rühl – könne das Verfahren des Flächennutzungsplanes und des dazugehörenden Bebauungsplanes abgeschlossen sein und das Vorhaben realisiert werden. Mit großer Mehrheit stimmte der GR für die Vergabe der Planung. Die Planungskosten in Höhe von 11.000 Euro wird im Rahmen eines Vertrages vom Landwirt Peter Rudel übernommen.

Als weiterer Referent war Herr Schuhmann aus Obermichelbach anwesend, der anschließend die **Sanierung des Rathauses** vorstellte. Mit gemachten Bildern einer Wärmebildkamera zeigte er die Schwachstellen des Rathauses auf. Vor allem die Fenster im Erdgeschoß führen zu großem Wärmeverlust. Auch das Dachgeschoß verliert sehr viel Wärme. Im Rahmen der Förderung aus dem Konjunkturpaket sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden: Entfernung der Platten im EG und verkleiden mit einem Vollwärmeschutz, Einbau neuer Fenster im EG, Dämmung Kellerdecke, Dämmung Dachgeschoß. Weiterhin soll eine neue Heizungsanlage eingebaut werden, da die jetzige ca. 20 Jahre im Betrieb ist. Hierzu soll eine Solare Unterstützung auf dem Dach installiert werden. Die Maßnahmen an der Fassade werden auch von der Sparkasse durchgeführt, damit ein einheitliches Bild des Gebäudes gewahrt bleibt. Der GR stimmte einstimmig für das Sanierungskonzept welches nun im Detail ausgearbeitet wird und zur Antragsstellung der Fördermittel an die Regierung nach Ansbach geht. Bedenken gab es jedoch wegen möglicher Preissteigerungen bei den Handwerkern und Lieferanten, da diese im Moment aufgrund des Konjunkturpaketes sehr viele Aufträge haben und deshalb ggf. sehr viel mehr kosten könnten. Der Landkreis hatte deshalb bereits eine Ausschreibung aufgehoben, da die kalkulierten Kosten in der Ausschreibung für eine Maßnahme mehrfach überschritten wurden.

Als nächster Referent war Architekt Hans Heigl eingeladen, der seine überarbeiteten **Entwürfe zum Umbau der TSV Turnhalle** vorstellte.

Nach seinem ersten Entw□rf im Mai w□rden seitens des Ba□a□sch□sses vom Gemeinderat □nd von Vertretern des TSV noch Änder□ngswünsche beantragt, die n□n eingearbeitet waren. Unter anderem w□rde der Anba□ a□f der Südseite vergrößert □nd die Nebengebä□de a□f der Nordseite erweitert. Die Gesamtkosten erhöhten sich deshalb von 837.000 E□ro a□f 918.000 E□ro. Die Kosten w□rden in vier verschiedene Ba□abschnitte eingeteilt. Ba□abschnitt 1 Anba□ Geräterä□me □nd Technikra□m an der Nordseite (78.000 E□ro), Ba□abschnitt 2 Sanier□ng T□rnhalle (Innenbereich, Dämm□ng, Treppenha□s, Dachsanier□ng (410.000 E□ro). Ba□abschnitt 3 Anba□ Tagescafe □nd Nebengebä□de a□f der Südseite (78.000 E□ro) Ba□abschnitt 4 – Anba□ Bühne a□f der Westseite (102.000 E□ro). Der GR hatte in der Sitz□ng vom16.03.2009 eine Kostenschätz□ng von ca. 620.000 E□ro für diese Maßnahme verabschiedet …wir berichteten. GR Dorn schl□g deshalb vor, den Ba□abschnitt 4 vorerst nicht z□ ba□en □nd a□ch der TSV sollte mit möglichen Eigenleist□ngen z□r Kostenred□zier□ng beitragen. Es m□ss vor allem mit dem T□rn- □nd Sportverein eine Vereinbar□ng z□r künftigen N□tz□ng des Gebä□des getroffen werden, □m spätere Probleme a□sz□schließen. Ebenfalls müsse nach Bea□ftrag□ng der Plan□ng der Z□sch□ssantrag beim Bayerischen Sportverband eingereicht werden, der für die Sanier□ngsmassnahmen □nd Anba□ten für den TSV bis z□ 30% Z□sch□ss gewähren kann. Planer Hans Heigl ging a□f verschiedene Fragen z□m Umba□ ein. Er gab a□ch z□ verstehen, dass die Eiche neben der T□rnhalle bei der ne□en Plan□ng gefällt werden m□ss, da eine Verpflanz□ng bis z□ 8.000 E□ro kosten würde □nd keine Erfolgsgarantie gegeben werden könnte. GR Erwin Müller stellte kritisch in den Ra□m, dass man sich von der damaligen kleineren □nd günstigeren Variante doch sehr schnell verabschiedet habe. Er führte a□s, dass die geplanten Gemeinschaftsrä□me in einem Wohnprojekt sinnvoller investiert wären. Es w□rde im Gremi□m noch rege disk□tiert □nd anschließend mit großer Mehrheit der Plan□ngsa□ftrag z□r Erstell□ng der Eingabeplan□ng erteilt. Die Pläne sind a□f der Seite der Gemeinde abr□fbar.(Plan EG, Plan 1.Stock, Plan DG)

Im TOP 6 Ba□ges□che w□rde der GR über die Erricht□ng eines Gartenbr□nnens im Moosrangen in Kenntnis gesetzt. Für den Ba□ □nd Betrieb eines Gartenbr□nnens ist die Z□stimm□ng des Landratsamtes erforderlich sowie eine Befrei□ng von Anschl□ss- □nd Ben□tz□ngszwangs d□rch die Gemeinde. Danach beriet der GR z□nächst über den Antrag einer Befrei□ng bezüglich des Sta□ra□mes vor einer geplanten Doppelgarage. Dieser müsse gemäß Beba□□ngsplan 5 Meter betragen. Der Ba□herr beantragte eine Befrei□ng a□f 3 Meter. Der GR lehnte diesen Antrag ab. Genehmigt w□rde hingegen der Antrag bezüglich einer Befrei□ng von der Kniestockhöhe für einen Ne□ba□ in der Rothenb□rger Straße. Im besagten Fall wäre eine zweite volle Geschoßfläche möglich. Es solle jedoch in der zweiten Geschoßfläche ein Kniestock von ca. 1,35 Meter geba□t werden. Der GR stimmte mehrheitlich der Befrei□ng z□.

Z□r Kenntnis genommen w□rde eine Gewerbeflächenanlage von 1000 – 2000 qm für eine Lagerhalle.

Keine Bedenken machte der GR z□ einem „Lärmaktionsplanentw□rf“ der Stadt Oberasbach. Bei einem bestimmten Verkehrsa□fkommen sind Komm□nen verpflichtet dies d□rchz□führen □m mögliche Lärmmindernde Maßnahmen einz□leiten □nd Strategien für die Z□k□nft z□ entwickeln. Die Verkehrszähl□ng in Oberasbach a□s dem Jahr 2005 ergab eine d□rchschnittliche tägliche Verkehrsstärke von ca. 36.000 Fahrze□gen. In

Ammerndorf beträgt diese nach der letzten Verkehrszählung ca. 15.000 Fahrzeuge pro Tag. Die Gemeinde Ammerndorf muss daher keinen Lärmaktionsplan erstellen.

Im TOP 6.6 ging es um eine **Photovoltaikanlage auf dem Dach einer Gemeinschaftsmaschinenhalle in Ammerndorf.** Die Gemeinde Ammerndorf ist Miteigentümer der Gemeinschaftsanlage. Zwei Eigentümer planen auf deren Hallenteilen eine PV-Anlage. Die Gemeinde solle sich dazu äußern ob sie ebenfalls auf deren zwei Hallenteilen ebenfalls eine PV-Anlage mit installieren möchte. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 208.000 Euro. Der Anteil für die Gemeinde würde ca. 84.000 Euro incl. MwSt. Der Gemeinderat stimmte grundsätzlich für die Beteiligung an der Anlage. Es müsse nun noch die Zustimmung der Hallengemeinschaft erfolgen und ein Leitungsrecht bei zwei anderen Teilhabern eingeholt werden. Es wurde seitens GR List gefordert, dass noch weitere Angebote für die Installation eingeholt werden. Dies kann nach Zustimmung der Hallengemeinschaft erfolgen.

Im TOP 7 wurde dem GR ein **Plankonzept für den Gemeindewald** vorgelegt. Das von Förster Ernst ausgearbeitete Konzept stellt die aus seiner Sicht erforderlichen Maßnahmen in den Gemeindewäldern für die nächsten zwei Jahre zusammen. Mit Durchforstung und Wiederaufforstung werden ca. 10.000 Kosten für die Gemeinde veranschlagt (nach Abzug möglicher staatlicher Förderung). Für dringende Maßnahmen am Wald entlang der Pelzetleite sollen bereits dieses Jahr noch Arbeiten durchgeführt werden.

Im TOP 8 befasste sich der GR mit einer Satzung zur Weiterführung der Bürgerbeteiligung in Ammerndorf. Die Satzung, welche aus einem Muster der Empfehlung des bay. Sozialministeriums entstanden ist, soll die zukünftige Grundlage für die Bürgerbeteiligung in Ammerndorf schriftlich fixiert werden. Sie soll die Voraussetzungen für die Gründung von Arbeitskreisen sowie die Ziele der Bürgerbeteiligung definieren. Das Muster sieht unter anderem den Einsatz einer Steuerungsgruppe vor, welche aus 8 Mitgliedern besteht die auf einer Bürgerversammlung für 6 Jahre gewählt werden. Weiterhin sollen je ein Vertreter eines Arbeitskreises sowie der Bürgermeister stimmberechtigt sein. Weitere Mitglieder sind die Fraktionssprecher und ggf. weitere Sachverständige. GR Dorn regte an die Satzung noch einmal zu überarbeiten, da es doch sehr schwierig sein kann für den Zeitraum von 6 Jahren ein solches zusätzliches Gremium zu installieren. Nach einer Überarbeitung soll die Satzung noch einmal zur Abstimmung vorgelegt werden.

TOP 9 behandelte den Vollzug der Kindertagespflege welche nun einheitlich festgelegt wurde. Die Gemeinde erkennt die einheitlichen Bewilligungsverfahren mit sofortiger Wirkung an. Es ist somit nun leichter auch die □nterstützung für eine Tagesmutter zu bekommen. Nähere Auskünfte sind im Rathaus erhältlich. Im TOP 10 wurden dem Gemeinderat die vorgeschlagenen Mitglieder des zu gründenden Seniorenbeirat bekannt gegeben. Der Gemeinderat bestätigte die Mitglieder: Ella Billmann, Betty Dahm, Inge König, Hans-Peter König, Johann Kotzbauer, und Elisabeth Stephan. Als erste Aufgabe soll nun die Satzung von den Mitgliedern ausgearbeitet werden.

Einstimmig genehmigt wurde im TOP 11 der **Wirtschaftsplan 2009 des Mehrgenerationenhauses.** Der Plan hat ein Volumen von knapp 30.000 Euro. Diese sind durch die Zuschüsse der Bundesregierung gedeckt. Der Sozialausschuss hatte sich bereits vorab mit dem Thema befasst.

Im TOP 12 ging es um die **Kostenübernahme der Gemeinde für die Buslinien 112, 113 und die neue Linie 114.** Aufgrund einer Aufteilung der Beförderungskosten zwischen Landkreis und Gemeinden kommen auf die Gemeine rund 23.000 Euro pro Jahr zu. Durch ein verbessertes Busangebot an Samstagen und Sonntagen sind nach jetzigen Schätzungen für die Linie 113 ca. 21.000 Euro vorgesehen. Bei der neuen Linie 114 welche von Großhabersdorf über Ammerndorf nach Roßtal zur S-Bahn Station fährt werden ca. 2.000 Euro anteilige Beförderungskosten für die Gemeinde fällig. Die Fahrpläne wurden in Arbeitskreisen von Gemeindevertretern und Kreisvertretern ausgearbeitet und verabschiedet. Der Gemeinderat stimmte den Ausgleichsleistungen zu.

In den allgemeinen Informationen wurde zunächst eine Standortbescheinigung von Mobilfunkanlagen vorgelegt. In der Mühle werden zwei Masten betrieben, die aufgrund von □mrüstungen nun noch einmal bei der Gemeinde gemeldet werden.

Im TOP 13.2 wurde dem GR die neuen Regelungen zum „Kinderförderungsgesetz“ vorgelegt. In diesem werden die Gemeinden verpflichtet ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder unter drei Jahren vorzuhalten. Ab dem 1.8.2013 werden diese Regelungen verpflichtend. Der Ausbaustand werde einmal jährlich festgestellt und überprüft. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zu den Veränderungen zur Kenntnis.

Im TOP 13.3 wurde der Gemeinderat über die **nominierten Jugendlichen zum Jugendparlament** informiert. Folgende Jugendliche erklärten sich bereit dem Jugendparlament beizutreten: Davide Stranninger, Julien Stranninger, Tobias Baumgratz, Fritz Bieber, Lucas Seibt, Maximilian Schöberl, Max Hartleitner und Alina Stiehler. Die Jugendlichen werden automatisch in das Gremium aufgenommen, da die maximale Zahl von 9 Vertretern nicht erreicht wurde. Am 22. Juli erfolgte die offizielle Aufnahme in das Jugendparlament.

Im TOP 13.4 wurde der GR über einen **Widerspruch gegen den Lärmschutzwall in der Lehmgrube** unterrichtet. Fünf Eigentümer haben Widerspruch zu den Beiträgen eingereicht. Die Gemeinde wird die Eingaben prüfen lassen und lässt sich dabei anwaltlich vertreten. TOP 13.5 behandelte den Ausbau des Bibertal-Radwegs. Im Rahmen einer Besprechung beim Straßenbauamt Nürnberg wurde diskutiert den Radweg, der gleichzeitig Teil des Paneuroparadweges Paris-Prag ist, auszubauen. Dazu sollen alle angrenzenden Gemeinden gemeinsame Pläne aufzustellen. Der Ausbau kann staatlich gefördert werden. Für Ammerndorf würde dies ein Teilstück Richtung Weinzierlein sowie vom Friedhof bis zum Übergang der Röthenburger Straße betreffen. Der Weg Richtung Vincenzennbronn solle erst nach dem Ausbau der Umgehungsstraße und der Umgehung Vincenzennbronn angegangen werden. Hier ist eine Verlegung auf die Nordseite der alten Röthenburger Straße bereits vorgesehen.

Im TOP 13.6 ging es um den **Hochwasserschutz am Reichenbach.** **(wir berichteten..)** Hier werden aus dem Konjunkturpaket nicht die angenommenen 80% Zuschuss gewährt sondern nur ein Fördersatz von 45 % gewährt. Der GR sollte trotzdem über die Einleitung eines Wasserrechtsverfahren befinden, welches für die geplante Hochwasserregelung am Reichenbach notwendig ist. Der GR stimmte für die Aufnahme des Verfahrens. Die Planungskosten betragen ca. 6.000 Euro.

Es fand noch ein nichtöffentlicher Teil statt. Die Sitzung endete gegen 23.00 Uhr.

Bis demnächst Ihre CSU-Fraktion